



Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/2016/942	Status: öffentlich
Federführend: FD 2.5 Kommunalaufsicht und Feuerwehrwesen	Datum: 08.09.2016	Ansprechpartner/in: Volkmann, Kai
Mitwirkend:	Bearbeiter/in: Volkmann, Kai	öffentliche Mitteilungsvorlage
Betriebskosten der IRLS-Mitte		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Hauptausschuss	Kenntnisnahme

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:
entfällt

2. Sachverhalt:

Mit Vertrag vom 29.03.2007 haben die Kreise Rendsburg-Eckernförde und Plön die Aufgabe der Einrichtung und des Betriebes der Leitstelle gemäß § 18 GKZ (Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit) auf die Landeshauptstadt Kiel übertragen.

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung zum beabsichtigten Neubau der Leitstelle 2014 konnte sich der Hauptausschuss bereits vor Ort ein Bild über die räumliche und personelle Situation machen.

Angesichts des gestiegenen Dispositionsgeschehens war es erforderlich, die Personalbemessung des Leitstellenbetriebes gutachterlich untersuchen zu lassen. Dies ist durch das Büro Dr. Betzler geschehen. Das erstellte Gutachten sieht 14 zusätzliche Stellen für den Betrieb der Leitstelle vor (10 Disponenten, 2 Systembetreuer, 2 Sachbearbeiter auf Leitungsebene). Das Gutachten wurde auch den Krankenkassen vorgelegt und ist inzwischen geeint. Die Kassen haben diesen Personalmehrbedarf anerkannt und werden ihn entsprechend des Verteilungsschlüssels mit 60 % (Anteil Rettungsdienst) finanzieren.

Für den Kreis hat dies zur Folge, dass sich die an die Landeshauptstadt Kiel zu leistenden Abschlagszahlungen um rd. 479.000 EUR auf 1.530.000EUR für 2017 erhöhen werden.

Eine Aufbereitung und Analyse der Leitstellenkosten wird dem Hauptausschuss zur ersten Sitzung im Jahr 2017 vorgelegt.

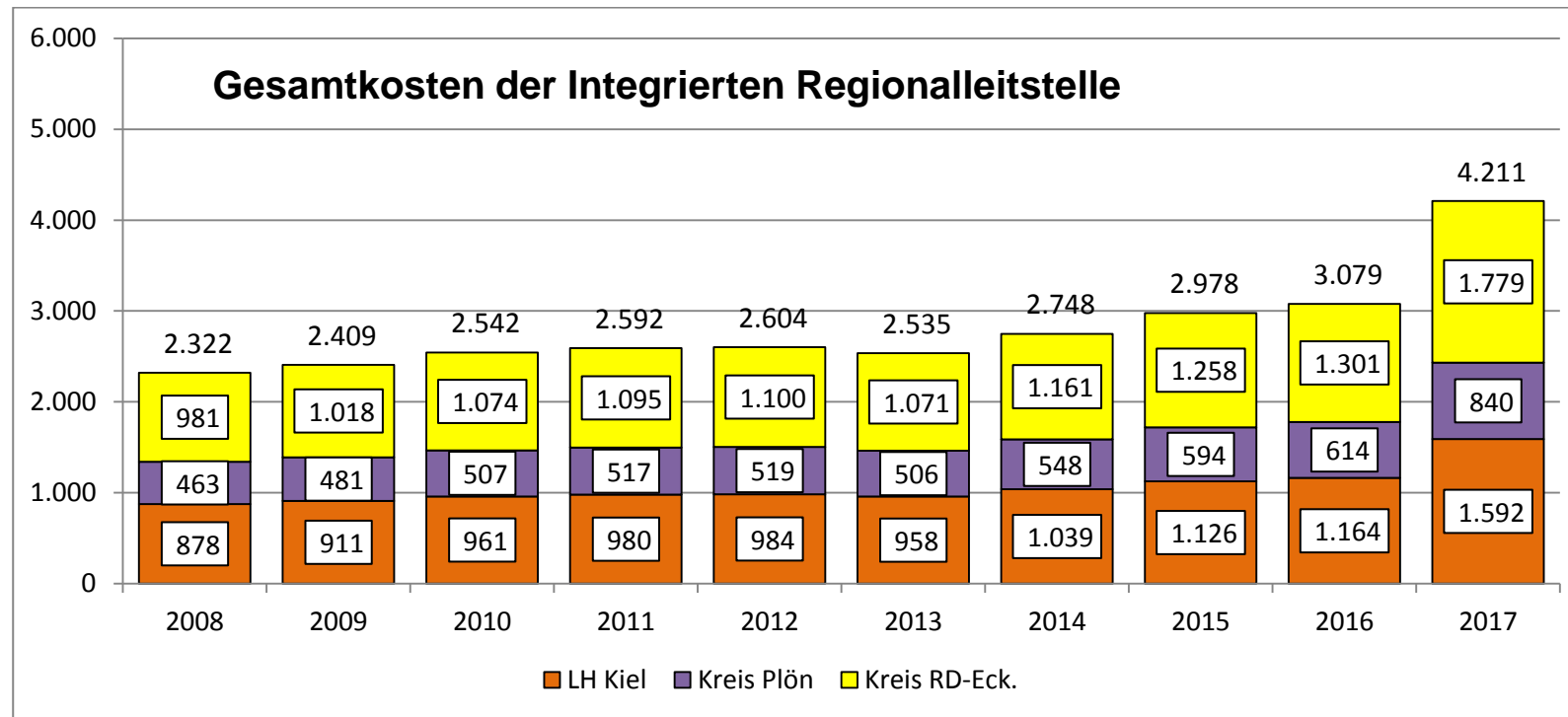
Finanzielle Auswirkungen:
s. Sachverhalt



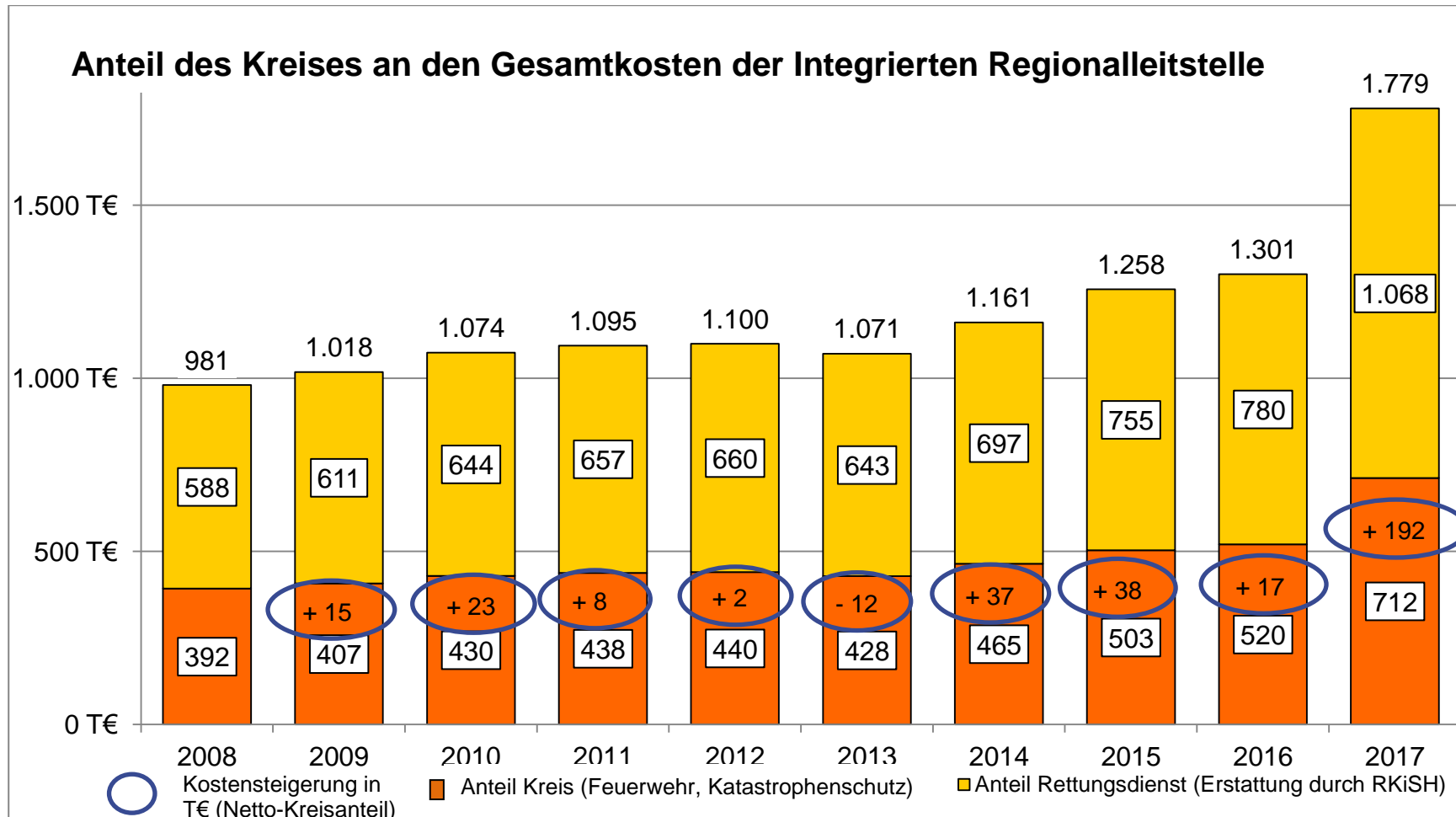
**Erläuterungen zur Vorlage „Betriebskosten der IRLS-Mitte“ (VO/2016/942)
Sitzung des Hauptausschusses am 06.10.2016**

In der o.a. Vorlage wurden die aus der Neubemessung des Personalschlüssels der Leitstelle resultierenden finanziellen Auswirkungen auf den Kreishaushalt missverständlich beschrieben.

Aus dem nachstehenden Diagramm ist die Gesamtkostenentwicklung der IRLS-Mitte ersichtlich.



Die Gesamtkosten werden entsprechend der Einwohneranteile auf die beteiligten Kommunen umgelegt. Der Anteil des Kreises beträgt durchschnittlich rd. 42 %.



In diesem Diagramm wird die Entwicklung des Kreisanteils an den Gesamtkosten der IRLS-Mitte dargestellt. Der Anteil des Rettungsdienstes in Höhe von 60 % wird durch die Krankenkassen erstattet.

Der Anteil der Gesamtkosten für den Bereich Feuerwehr und Katastrophenschutz ist der tatsächlich vom Kreis zu zahlende Anteil, also die haushaltmäßige Belastung des Kreises für die IRLS-Mitte.

Die Kostensteigerung von rd. 192.000 € gegenüber dem Jahr 2016 resultiert größtenteils aus den in der Vorlage beschriebenen Personalmehrkosten sowie Abschreibungsbeträgen für erforderliche technische Erneuerungen (u.a. Ersatzbeschaffung für Einsatzleittische und Austausch von Server- und Systemkomponenten).